

Aktuelle Projekte und Maßnahmen der kommunalen Inklusionsbeauftragten

Eva Lagerbauer
Sozialpädagogin (B.A.)
Stadt Kempten (Allgäu)
Referat für Jugend, Schule und Soziales

Gliederung

- Allgemeine Informationen
- Projekte und Maßnahmen
- Weiterführende Themen
- Anregungen und Überlegungen

Allgemeine Informationen

- Veröffentlichung des Kommunalen Aktionsplanes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, im Jahr 2016 – MIK Miteinander inklusiv Kempten

- Die 5 Handlungsfelder des Aktionsplans
 - Frühförderung, Schule, Bildung
 - Wohnen und öffentlicher Raum/ÖPNV
 - Arbeit und Beschäftigung/soziale Sicherheit/Gesundheit
 - Kultur und Freizeit,
 - Bewusstseinsbildung/Öffentlichkeitsarbeit

Allgemeine Informationen

- Strukturstatistik SGB IX Stand: 31.12.2024
- Statistik der Schwerbehinderten Personen in der Stadt Kempten 2024
- 2024: Bei der Stadt: 103 Mitarbeitende
- (90 Stadt und 21 Bauhof)
- die Quote liegt damit bei 8,70 %

Projekte und Maßnahmen

- Zam Schaffa
- Buseinstiegstraining
- Vorträge an Schulen
- Vortrag Tage der seelischen Gesundheit
- Protesttag von Menschen mit Behinderung
- Digitale Barrierefreie Homepage
- Online Fortbildung Allgäu Netzwerk
- Digitaler barrierefreier Stadtplan
- Bauvorhaben und Stellungnahmen
- Job-inclusive APC Park

Zam Schaffa



Zam Schaffa



Zam Schaffa



Buseinstiegstraining



**ANGSTFREI
UND SICHER
IN DEN BUS
EINSTEIGEN**

Buseinstiegstraining für Menschen
im Rollstuhl, mit Rollator, einer
Geheinschränkung und alle
anderen Interessierten

STADTBUS

Unsere Einstiegsstellen:

- 14:00 Uhr
Thingers
Schwalbenweg Süd
- 15:00 Uhr
Im Stiftallmey
Leutkircher Straße
(Philipp-Neri-Schule)
- 16:00 Uhr
in Sankt Mang
Uhlandstraße
- 17:00 Uhr
in der Illerstraße
(Nähe AÜW-
Gebäude)

**15. APRIL 2025
14:00 – 17:30**

Weitere Informationen
unter: ☎ 0831 2525 5540 ✉ ah@kempten.de



Buseinstiegstraining



Buseinstiegstraining



Moritz Brückner

Der Rollstuhl bremst ihn nicht aus

Seit einem Surf-Unfall vor sechs Jahren ist Moritz Brückner querschnittsgelähmt. Jetzt spielt der Buxheimer Rugby in der Nationalmannschaft – und ist auch für „Wings for Life“ aktiv.

Buxheim/München Türen gehen zu, Türen gehen aber auch immer wieder auf – man muss sie nur sehen und hindurchgehen. So beschrieb sinngemäß Rollstuhl-Rugby-Nationalspieler Moritz Brückner aus Buxheim am Sonntag im BR-Fernsehen einmal mehr sein Lebensmotto. Es ging im Studio und Inklusion und Wertevermittlung – auch aus aktuellem Anlass: Am Sonntag stand weltweit der „Wings for Life World Run 2025“ auf dem Programm. 310.719 Teilnehmer aus 170 Ländern sammelten dabei 8,6 Millionen Euro für die Wings for Life Stiftung zugunsten der Rückenmarksforschung unter dem Motto: „Laufen für die, die nicht laufen können“. Allein 14.000 Aktive hatten sich für einen der deutschen Hauptläufe im Münchner Olympiapark angemeldet, was einen Rekord bedeutet. Mitten im Geschehen: Moritz Brückner. Der 26-jährige Unterallgäuer ist Markenbotschafter der Veranstaltung, wie etwa auch Skisprung-Ass Andreas Wellinger oder die alpine Rennläuferin Emma Aicher.

„Wings for Life“ ist aber nur einer von vielen Terminen, zwischen denen sich Brückner bewegt. Seit einem Surf-Unfall vor sechs Jahren ist er querschnittsgelähmt, was den damals noch leidenschaftlichen Tänzer nicht davon abhielt, weiter aktiv zu bleiben. Auch wenn er sich sportlich neu orientierte. Inzwischen ist der Allgäuer Mitglied der deutschen Nationalmannschaft im Rollstuhl-Rugby, mit Platz acht bei den Paralympics von Paris 2024 als vorläufigem Höhepunkt. Erst vor wenigen Tagen ging die Europameisterschaft in Den Haag (Niederlande) zu Ende, wo das deutsche Team zum dritten Mal in Folge Rang vier belegte und damit zwar knapp eine Medaille



Rollstuhl-Rugby-Nationalspieler Moritz Brückner aus Buxheim (rechts) mit Skisprung-Ass Andreas Wellinger, den er bei „Wings for Life 2024“ kennengelernt hat. Foto: Flo Hagena/Wings for Life World Run

verpasste, aber immerhin mit dem Einzug ins Halbfinale direkt für die Weltmeisterschaft 2026 in São Paulo (Brasilien) qualifizierte.

Doch auch abseits des Parketts ist der 26-Jährige zuhause, beispielsweise zusammen mit seinen Rugby-Kollegen beim „Ball des Sports“ in Frankfurt am Main. Brückner erinnert sich: „Das war ziemlich cool. Denn wir durften dort eine Einlage präsentieren. Und die Teilnahme ist ja nur den allergrößten Sportlegenden vorbehalten. Allein da mal dabei gewesen sein zu dürfen, war schon krass.“ Viel liegt Brückner auch daran, seine Erfahrungen weiterzu-

geben. So ist er als Motivationscoach tätig, betreibt einen Podcast, hält Vorträge. „Ich bin auch viel an Schulen, weil die Kids sind mir wichtig“, sagt er. Zudem folgen ihm 6000 Personen auf Instagram, wo er als „Wheelchair Dude“ firmiert. „Emotion, Spaß und Humor“, nennt Brückner als Eigenschaften, die ihn wieder antreiben und neu motivieren.

Viel Humor hat auch Andi Wellinger bei seinem Freund aus Buxheim, der demnächst von seinen Eltern nach Neu-Ulm in eine eigene Wohnung zieht, festgestellt: „Er hat mir die Distanz genommen, gezeigt, dass man mit Menschen im

Rollstuhl nicht besonders umgehen muss.“ Wellinger im BR-Fernsehen: „Moritz imponiert mit seinem Humor, er nimmt sich und die Rollstuhlsportler auch selbst auf den Arm.“

Ruhephasen hat Brückner kaum. Am 17. und 18. Mai stehen mit seinen „Donauhais“ aus Illerrieden wieder Bundesligaspiele auf dem Programm. „Und vom 24. Mai bis zum 3. Juni geht es nach Australien, um dort ein richtig großes Turnier zu spielen.“ Und Brückner wäre nicht Brückner, wenn er nicht schon das ganz große nächste Ziel im Hinterkopf hätte: die Paralympics 2028 in Los Angeles. (khw)

(Un)sichtbare Behinderungen



VORTRAG

31. Oktober 2025

„Menschen mit nicht sichtbaren Beeinträchtigungen sichtbar machen“.

Weit mehr Menschen als man denkt, leben mit Behinderungen und Beeinträchtigungen, die auf den ersten Blick nicht sichtbar sind. Rebecca Lefèvre, Autistin mit ADHS vom Verein „gemeinsam zusammen e.V.“ berichtet mit Humor und Ernsthaftigkeit vom Alltag und den Herausforderungen in einer neurotypischen Welt.

1. **Nicht alles was zählt, ist sichtbar!** Wer sind diese Menschen? Wo liegen die Probleme? Was sind überhaupt invisible Barrieren?
2. **Vom Verstehen zum Handeln** – Was können wir tun? Als Kommune, als Führungskräfte, als Pädagogen, Freunde und Familienangehörige? Anschließend: Austausch und Fragerunde.

gemeinsam zusammen e.V. hat 2023 die Kampagne zur „Stillen Stunde“ initiiert. Daraus entstand ein nationales Projekt zur Etablierung der 3. Form von Barrierefreiheit, der „invisiblen Barrieren“. Diese sozialen und sensorischen Barrieren hindern weit mehr Menschen an der Teilhabe, als es auf den ersten Blick scheint. Neben neurodivergenten Menschen sind es unzählige Diagnosen, die ähnliche Barrieren haben: von Migräne, über ME/CFS, Krebs, Hörschädigungen, Post-Covid, Gendefekte, psychische Krankheiten u.v.m. Das Projekt wurde aufgenommen in die T000's von IZiele.de und ist ausgezeichnet mit dem Social Design Award 2023 des Spiegel Magazins sowie dem hessischen Staatspreis für universelles Design 2024.



SOCIAL DESIGN AWARD

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Ansprechpartnerin: Kommunale Inklusionsbeauftragte der Stadt Kempten
Eva.lagerbauer@kempten.de
Tel: 0831/2525-5002



Protesttag 5.5.25

30

Kempten - Oberallgäu



Ein Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung fand in Kempten statt. Verbunden war der Protest mit einer Kunstaktion in der Kemptener Bushaltestelle Maler-Lochbihler-Straße/Haubenschloßstraße, um Barrieren im ÖPNV sichtbar zu machen. Teilnehmende aus Berufsbildungsmaßnahmen gestalteten unter Anleitung durch die freischaffende Künstlerin Daniela Riß Bushaltestellen in Kempten barrierefrei um. Oberbürgermeister Thomas Kiechle, Sozialreferent Thomas Baier-Regnery und Stadtrat Stephan Prause (im Bild von rechts) machten sich ein Bild von der Aktion. Foto: Matthias Becker

Protesttag 5.5.25



Weiterführende Themen

- Inklusive Jobmesse
- Internetseite/Jobbörse
- Praktikums- Zuverdienst und Arbeitsplätze für MmB
- Kooperation mit der Hochschule vertiefen

Anregungen und Überlegungen

Bei den Handlungsaufträgen des Aktionsplans MIK werden stets Priorisierungen getroffen, da nicht alle Handlungsfelder parallel umsetzbar sind.

- ⇒ Wie kann die Stadtverwaltung die Bedürfnisse und Bedarfe von Menschen mit Behinderung verbessern?
- ⇒ Barrierefreiheit fängt bereits in den Köpfen an.
- ⇒ Ziel: bei allen Themen die Belange von Menschen mit Behinderung mitdenken und das Recht auf Selbstbestimmung und volle Teilhabe am gesellschaftlichen Leben konsequent umsetzen.

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Stadt Kempten (Allgäu)
Referat für Jugend, Schule und Soziales
Gerberstraße 2
87435 Kempten (Allgäu)

Eva Lagerbauer
Eva.lagerbauer@kempten.de
Tel. 0831 2525 – 5002